Noemi Amstutz

An: BM	☒ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K.	Kop: RB GR
Bem. / Frist:		Vis: JM
	19. Okt. 2026	Gemeinde Riehen
FF:	☐ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K.	Kop:
Bem. / Frist: CMI 5943		Vis:
	Reg. Nr. 26-30.550.01	

Interpellation betreffend Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit, Lehrstellenschaffung und berufliche Integration junger Menschen in Riehen

Ein aktueller Bericht des Newsportals *Prime News* greift die besorgniserregende Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Kanton Basel-Stadt auf. Die statistischen Aussagen verdeutlichen, dass der Berufseinstieg für Schul- und Studienabgänger sowie junge Erwachsene derzeit mit vergrösserten Hürden verbunden ist. Längere Phasen der Erwerbslosigkeit in jungen Jahren führen nicht nur zu individuellen Belastungen für die betroffenen Jugendlichen und ihre Familien, sondern bergen auch das Risiko einer langfristigen Sozialhilfeabhängigkeit, die sich letztlich in den Gemeindefinanzen niederschlägt.

Vor diesem Hintergrund nimmt die EVP Riehen mit Wohlwollen zur Kenntnis, dass im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2027–2030 der Gemeinde Riehen explizit Massnahmen im Bereich der Lehrstellenschaffung und der beruflichen Integration ausgewiesen bzw. vorgesehen sind.

Da sich die Sekundarschulstandorte ausserhalb des Gemeindegebiets in der Stadt Basel befinden, ist die Gemeinde Riehen im Bereich des schulischen Übergangs zwar nicht als Standortträgerin der Sekundarschulen gefordert, wohl aber in ihrer Verantwortung als Wohnortgemeinde: In Riehen lebt ein hoher Anteil von Jugendlichen, für die der Einstieg ins Berufsleben mit besonderen Herausforderungen verbunden ist und die potenziell gefährdet sind, den Anschluss zu verlieren. Kommunale Anlaufstellen wie die Jugendarbeit Riehen (.JaRi), lokale Sozialangebote sowie die gemeindeeigene Lehrstellenpolitik spielen eine Schlüsselrolle, um diese Jugendlichen vor Ort aufzufangen, zu begleiten und nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Eine erfolgreiche Integration erfordert die kontinuierliche Überprüfung und konsequente Ausgestaltung dieser Massnahmen – insbesondere angesichts der veränderten wirtschaftlichen Lage und der steigenden Jugendarbeitslosenquote im Kanton. Riehen muss hier als Arbeitgeberin Vorbild sein und im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten präventiv wirken.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. **Bezug zum AFP 2027–2030 (Umsetzungsstand und Wirkung)**
   Welche konkreten Massnahmen zur Lehrstellenschaffung und zur Förderung des Berufseinstiegs, die im Aufgaben- und Finanzplan 2027–2030 aufgeführt sind, wurden bereits umgesetzt? Welche Erfolge konnten damit erzielt werden, und wo sieht der Gemeinderat noch Nachsteuerungsbedarf?
2. **Statistische Lage in Riehen:**
   Wie stellt sich die aktuelle Situation bezüglich Jugendarbeitslosigkeit und der Versorgung mit Lehrstellen spezifisch für die im Kanton bzw. in Riehen wohnhaften Jugendlichen dar im Vergleich zu den kantonalen Gesamtzahlen?
3. **Lehrstellen- und Praktikumsangebot der Gemeindeverwaltung sowie geschützte Arbeitsplätze:**
   Wie viele Ausbildungs-, Praktikums- und Vorlehrenplätze (insbesondere auch niederschwellige Einstiegs- und Brückenangebote für gefährdete oder leistungsschwächere Jugendliche) bietet die Gemeinde Riehen inkl. Regiebetriebe aktuell an, und wie entwickelt sich dieses Angebot im Rahmen der Umsetzung des AFP 2027–2030?

4. **Kommunale Begleitangebote und Schnittstelle zu den auswärtigen Sekundarschulen:** Wie unterstützt die Gemeinde Riehen Jugendliche an ihrem Wohnort beim Übergang von den Sekundarschulen (in Basel) in den Beruf? Welche Rolle spielen dabei die kommunale Jugendarbeit Riehen (.JaRi), die Sozialen Dienste Riehen sowie allfällige lokale Vernetzungsprojekte, um gefährdeten Jugendlichen frühzeitig Hand zu bieten und einen Nahtstellenbruch zu verhindern?

5. **Kooperation mit Gewerbe und Kanton:**
   Inwiefern nutzt der Gemeinderat den Dialog mit dem Riehener Gewerbeverein sowie dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), um Synergien zu schaffen und das Lehrstellenangebot im lokalen Gewerbe gezielt zu unterstützen?

Vielen Dank für die Prüfung und Beantwortung dieser Interpellation.



Noemi Amstutz, Einwohnerrat EVP Riehen

18. Oktober 2026